

## SONDERPREIS: Zeit der Technik

Lara Akdogan, Julia Rieser, HAK St. Johann / Salzburg

Ringringring. Nein, ich will nicht. Dieser blöde Wecker. Jetzt läutet der schon wieder so früh. Ich will nicht in die Schule. Ich schalt ihn einfach aus. Wie schön wäre es, wenn es keinen Wecker gäbe. Dann müsste ich nicht aufstehen. Ich könnte warten, bis der Lichteinfall der Sonne durch mein Fenster scheint und mich weckt. Aber wenn es keinen Wecker gäbe, würde es wohl gar keine Technik geben. Das würde mein Leben komplizieren. Die Uhrzeit müsste ich von der Uhr am Kirchturm ablesen, weil ja sonst keine Uhren mehr funktionieren. Wie käme ich dann in die Schule? Ohne die öffentlichen Verkehrsmittel könnte ich nicht in die Schule kommen, in die ich jetzt gehe. Ich müsste in die Schule in meinem Ort gehen. Das wäre der reinste Alptraum für mich. Die Leute dort will ich auf keinen Fall jeden Tag sehen. Oh nein, ich will gar nicht daran denken, wie mein Leben ohne Technik wäre. Was würde ich machen? Ich könnte nicht mehr fernsehen. Keine Zeit mehr mit meinem Handy verbringen. Ich würde alle meine Internetfreunde verlieren. Dann hätte ich fast keine Freunde mehr. Das wäre traurig. Es fällt mir jetzt erst auf. So viel in meinem Leben hängt von Technik ab. Sogar alle meine sozialen Kontakte. Klar hätte das auch Vorteile, nicht immer erreichbar zu sein. Ich hätte viel mehr Freiraum und könnte mich mehr um mich und die Leute, die mir wichtig sind, kümmern. Außerdem hätten mich gewisse Personen nicht mehr so unter Kontrolle, wie es jetzt ist. Ich weiß nicht mal, wer was von mir weiß. Ich gebe Informationen von mir selbst so leichtfertig her. Dass wildfremde Menschen alles Mögliche von mir wissen, ist ein erschreckender Gedanke. Das wäre wirklich vorteilhaft, wenn meine Privatsphäre besser geschützt wäre. Trotzdem will ich nicht auf Technik verzichten! Es hängt einfach viel zu viel in meinem Leben davon ab. Ich könnte nicht einmal alles essen, was ich jetzt esse, weil so viele Dinge importiert werden müssen. Ich könnte nur mehr essen, was bei uns wächst und vor allem im Winter müsste ich fast jeden Tag dasselbe essen. Nein, ich muss jetzt aufhören darüber nachzudenken, das vermiest nur meine Laune. Jetzt muss ich zum Bus laufen, weil ich zu lange fantasiert habe. Ohne Technik geht es ja doch nicht mehr. Dann hätte ich nämlich den Bus jetzt versäumt, weil mein Blick nicht auf die Uhr hätte fallen können, die dann nicht funktioniert hätte.